

Herzlich Willkommen in der Krabbelstube HansBergLand



Mühlstraße 3b , 4174 Niederwaldkirchen
0664 / 807 652 913

krabbelstube.niederwaldkirchen@ooe.hilfswerk.at

Erste Informationen

Gemeindeübergreifende Krabbelstube

Auch Kinder aus Fremdgemeinden können aufgenommen werden.

Gruppenstruktur

2 Regelgruppen / 10 Kinder pro Tag und pro Gruppe

Alter der Kinder

1 – 3 Jahre

Personalschlüssel

1 Leiterin, gruppenführende Pädagogin

1 gruppenführende Pädagogin

2 pädagogische Assistentinnen

1 Reinigungskraft

Zeiten

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag von 07:00 – 14:00 Uhr

Empfohlene Bringzeit: 07:00 – 08:30 Uhr

Abholzeit: 13:45 – 14:00 Uhr

Ferienzeiten:

Siehe Einrichtungsordnung für das aktuelle Arbeitsjahr

Telefonnummer

0664/807652913

Räume

Neben den 2 Gruppenräumen, welche multifunktional zum Essen, für spielerisches Lernen, pädagogische Angebote, geschaffene Lernumgebungen, usw. genutzt werden, gibt es noch 2 Ruheräume, ein Kinderbadezimmer, ein Büro, eine Kindergarderobe, Foyer, Abstellraum, Kellerabteil, Personal- und Eltern WC und der Eingangsbereich.

Garten / Terrasse

Im Außenbereich befindet sich ein großzügig angelegter Spielgarten, der zum Toben, Bewegen und Explorieren anregt.

Parkplätze

Vor der Krabbelstube befinden sich einige Parkplätze welche zu benützen sind. Zu beachten ist, dass die Feuerwehrezufahrt unbedingt freizuhalten ist (befindet sich vor der Gartentür der Krabbelstube).

Die Krabbelstube – eine Institution für frühkindliche Bildung

Liebevolle, feinfühliges Betreuung und Beziehung, Qualitätsvolle Bildung und verantwortungsvolle Erziehung der Kinder in den ersten Lebensjahren sind die wichtigste Basis für die Lebenschancen.

Informationen zur pädagogischen Arbeit

Kinder sind neugierige, kompetente, gefühlvolle, wertvolle, liebenswürdige und individuelle Persönlichkeiten, die ihre Lebenswelt von Anfang an mit allen Sinnen wahrnehmen und erforschen.

Wir bauen auf ihre Stärken, schützen ihre Rechte und schaffen eine anregende räumliche und pädagogische Umgebung in der sie sich wohlfühlen und vertrauen können und daher ihre kognitiven, emotionalen, sozialen, lernmethodischen und motorischen Kompetenzen entdecken und bestmöglich weiter entwickeln können. Grundlegend dafür ist ein Klima der gegenseitigen Wertschätzung, des Vertrauens und der Toleranz.

Grundlagen der pädagogischen Arbeit

Der Österreichische Bildungsrahmenplan, in dem Bildungsbereiche und Bildungsprinzipien definiert werden.

Die Pädagogik nach Maria Montessori

„Hilf mir es selbst zu tun“ – Unterstützung der Kinder dort wo sie Hilfe benötigen unter Beachtung der Entwicklung zur Selbstständigkeit.

Die Pädagogik nach Friedrich Fröbel

Der Mensch ist ein bildbares Wesen und seine primäre Lernform ist **das Spiel**.

Die Pädagogik nach Emmi Pikler

Die drei Säulen der Entwicklung sind Pflege (Beziehung), Bewegung und freies Spiel. Kinder lernen durch Herausforderungen im freien Spiel, die sie immer wieder aufs Neue meistern. Durch gezielte Beobachtung erkennen die Pädagoginnen, wann es Zeit ist, dem Kind eine – für seine Entwicklung nötige – Herausforderung mittels Spielmaterial, Angebot oder Gespräch zu bieten.

Unser Ziel sind einzigartige, kompetente Kinder, die sich in ihrer Lebensumwelt zurechtfinden.

Die Zusammenarbeit mit den Eltern

Besonders wichtig für uns als Betreuerinnen Ihrer Kinder ist der **tägliche Austausch** beim Bringen und Abholen (Tür- und Angelgespräche). Bitte berichten Sie uns von besonderen Erlebnissen oder Ereignissen am Vortag, in der vergangenen Nacht oder vom Wochenende. Oft können wir dann Reaktionen der Kinder besser verstehen (müde, durcheinander, fröhlich, aufgeregt,...). Sie als **Eltern sind Experten für Ihre Kinder**, auch neu gelernte Wörter, Phantasiewörter und Fortschritte in Sprache sind für uns als pädagogisches Team sehr wichtig und interessant.

Wünschen Sie ein längeres Gespräch, vereinbaren Sie bitte einen Termin mit der gruppenführenden Pädagogin, da sich diese im Krabbelstubenalltag im Kinderdienst befindet. Für **kurze Austausch Gespräche**, siehe oben, nehmen wir uns natürlich gerne Zeit.

Unter einem längeren Gespräch ist beispielsweise ein **Entwicklungsgespräch** zu verstehen. Hier werden Sie über die laufenden Beobachtungen der Entwicklung in der Einrichtung informiert und gebeten auch über das Verhalten Ihres Kindes zu Hause zu berichten.

Wohltuend für ein gutes Klima zwischen Eltern, Bekannten, Verwandten, Kindern und dem Personal sind **Feste**. Hier ist Zeit und Raum für gemeinsame Aktivitäten und Gespräche abseits der Tagesroutine.

Wir freuen uns immer über zahlreichen Besuch!

Weitere wichtige **Informationen, Termine, Lieder** und **Aktuelles** finden Sie entweder auf der Pinnwand im Eingangsbereich oder auf den Garderobenkästchen Ihrer Kinder. (neue Windeln bringen,...)

Wenn Sie Anliegen, Wünsche oder Anregungen haben, teilen Sie uns diese bitte mit.

...Jetzt geht es los: Die Eingewöhnung

Um Ihrem Kind den Einstieg in die Krabbelstube und damit in jede folgende Institution so leicht wie möglich zu machen, stützen wir uns auf ein gut erprobtes Eingewöhnungsmodell.

Die wichtigsten Grundsätze!

- Nehmen Sie sich unbedingt Zeit zur Eingewöhnung
- Stehen sie hinter Ihrer Entscheidung für den Krabbelstubenbesuch (Ihr Kind muss nicht, es **DARF!**)
- Vertrauen Sie auf das pädagogische Wissen der Betreuungspersonen
- Vertrauen Sie auf Ihr Kind – es ist kompetenter als Sie denken!

Gut eingewöhnte Kinder sind widerstandsfähiger in ihrer physischen und psychischen Gesundheit, sicher in ihrem Auftreten und entwickeln ein starkes Selbstbewusstsein.

Die Eingewöhnung dauert ca. 2 Wochen, hier achten wir besonders auf die individuellen Bedürfnisse Ihres Kindes.

Machen Sie sich keine Sorgen, sollte Ihr Kind bei den anfänglichen Trennungen weinen. Neue Sinnesreize, so viel Neues zu sehen, eine neue Umgebung und anfangs noch fremde Personen stellen für das Kind natürlich eine Veränderung dar. Der

Eingewöhnungsprozess dauert eine Weile, aber Sie werden sehen, nach kurzer Zeit, fällt Ihnen und Ihrem Kind das Auseinandergehen immer leichter!

„Rezept“ zur Eingewöhnung

Tag 1: Ein Elternteil hält sich zusammen mit dem Kind im Gruppenraum auf. Sie als Eltern sind Gäste, die beim Spiel dabei sind. Die Pädagogin versucht vorsichtig Kontakt mit Ihrem Kind aufzunehmen, ohne es zu drängen. (Die Pädagogin beobachtet das Kind)

Ca. 1 h

Tag 2: Sie halten sich am Rand des Geschehens auf und beobachten Ihr Kind, dadurch geben Sie Ihrem Kind ein Gefühl der Sicherheit – Sie sind da. Die Pädagogin versucht vermehrt spielerisch Kontakt mit ihrem Kind aufzunehmen.

Ca. 1,5 h

Tag 3: Der erste kurze Trennungsversuch findet statt. Sie verabschieden sich kurz und verlassen den Raum. Sie bleiben aber in der Krabbelstube.

Ca. 1,5 h

Folgende Tage: Der Trennungszeitraum wird immer mehr ausgedehnt. Sie können nach Absprache mit der Pädagogin die Krabbelstube für längere Zeit verlassen, bleiben aber telefonisch jederzeit erreichbar.

Warum Eingewöhnungszeit?

Kinder bauen in den ersten Lebensmonaten besondere Beziehungen zu den Personen in ihrer engsten Umgebung auf. In der Zeit der Eingewöhnung sind diese Personen die „sichere Basis“ von der aus das Kind die Welt zu entdecken beginnt.

Tipps zur Eingewöhnung

Positive Formulierungen!

Sprechen Sie bitte immer positiv vom Krabbelstubenalltag und auch besonders während des Einstiegs. Dies hilft dem Kind Vertrauen zu fassen und sich auf die Betreuungspersonen in der Krabbelstube einzulassen.

Bsp. Negative Formulierung: „Heute ist schon wieder Freitag, morgen musst du nicht wieder in die Krabbelstube gehen, sondern du darfst zu Hause bleiben!“

„Wenn du nicht weinst bekommst du ein Eis!“ – Keine Belohnungen für den Krabbelstubenbesuch!

Der Krabbelstubenbesuch sollte eine Bereicherung für Kind und Eltern darstellen!

Achtung! Nach dem ersten Tag in der Gruppe nicht zu viel mitspielen!

Nach dem Sie am ersten Tag den Gruppenraum mit ihrem Kind erforscht haben, sollten Sie sich dann zurückziehen und der Pädagogin und der pädagogischen Assistentin die Gelegenheit geben, sich ihrem Kind zu nähern und zu ihm Kontakt aufzunehmen. Wenn Sie sich aktiv ins Geschehen einbringen, kann dies bei Ihrem Kind den Eindruck wecken, dass Sie fortwährend in der Krabbelstube dabei sein werden.

Warum sollen sie nach einer Stunde schon wieder gehen?

Ihr Kind braucht Zeit all das Neue zu verarbeiten!

Wie gestalten Sie den Abschied in der Zeit nach der Eingewöhnung?

Bitte verabschieden sie sich kurz und prägnant von Ihrem Kind, auch wenn es Tränen geben sollte. Je länger der Abschied dauert, desto schwieriger trennt sich ihr Kind!

„Jede Reise beginnt mit dem ersten Schritt“ – machen wir diesen gemeinsam!

Der Alltag

Kinder lernen während des gesamten Tages auf spielerische Weise. Denn nur Dinge, die mit Freude und Lust entdeckt und gelernt werden, bleiben im Gedächtnis! **Somit passiert in der Krabbelstube Bildung spielerisch.**

Da Kinder Rituale brauchen um sich in Ort, Raum und Zeit zu orientieren, bitten wir Sie Ihr Kind **regelmäßig zu bringen- vor allem in der Eingewöhnungszeit!**

Ist Ihr Kind eingewöhnt, ist es kein Problem, wenn Sie sich einmal einen Urlaub oder freien Tag gönnen!

Wann beginnt der Tag?

Bitte bringen Sie Ihr Kind bis **spätestens 08:30 Uhr**. Am Vormittag sind die Kinder am leistungs- und konzentrationsfähigsten, deshalb finden hier Bildungsangebote, Aktivitäten und Spielimpulse zur Förderung der Entwicklung statt.

Außerdem begrüßt und empfängt die Pädagogin jedes Kind und deren Eltern. Würden Kinder während des gesamten Tages kommen, hätte sie kaum Gelegenheit sich den Kindern intensiv längere Zeit ohne Störung zu zuwenden.

Der Tagesablauf

07:00 – 08:30 Uhr

Um 07:00 Uhr öffnet die Krabbelstube. Alle Kinder werden nach und nach von ihren Eltern, Omas, Opas in die Krabbelstube gebracht.

Hier findet die Freispielphase statt.

08:30 – 09:00 Uhr

Um diese Zeit startet meist unser Morgenkreis. Wir singen und tanzen gemeinsam zu aktuellen Liedern, Fingerspielen, usw.

09:00 – 09:30 Uhr

Die gesunde Vormittagsjause besteht aus einem gemeinsamen Start und geht fließend...

09:30 – 11:00 Uhr

...in die Konzentrations- und Freispielphase über (Bildungsangebote, Garten, Turnsaal, Spaziergänge,...)

Das Wickeln und Klo gehen findet auch in diesem Zeitraum Platz, hierbei achten wir immer darauf, dass ausreichend Zeit zur Verfügung steht, da diese Situationen für den Aufbau der Bindung und Beziehung zwischen Kind und Betreuungsperson sehr wichtig sind.

11:00 – 11:45 Uhr

Mittagessen

11:45 – 13:45 Uhr

Ruhephase und anschließende langsame Aufwachzeit der Kinder.

13:45 – 14:00 Uhr

Abholzeit

Wichtige Informationen

Kleidung

Die Kleidung Ihres Kindes sollte bitte grundsätzlich **bequem**, nicht zu warm und nicht schmutzempfindlich sein. Außerdem versehen Sie bitte jedes Eigentum Ihres Kindes mit dem Namen!

Medikamente

Grundsätzlich gilt, in der Krabbelstube können den Kindern **keine Medikamente** verabreicht werden. (Bei Ausnahmen im Einzelfall: Verordnung, Anweisung und Unterweisung durch Arzt, schriftl. Zustimmungserklärung der Eltern,...)

Bitte bedenken Sie, dass eine Krankheit den Körper Ihres Kindes stark schwächt und der Krabbelstubentag doch anstrengend ist. Geben Sie Ihrem Kind die nötige Zeit um wirklich gesund zu werden!

Anruf bei Abwesenheit / Infektionskrankheiten

Bitte informieren Sie uns unbedingt, sollte Ihr Kind einmal nicht kommen können. Sollte Ihr Kind an einer Infektionskrankheit erkranken, sind Sie verpflichtet dies **sofort zu melden!**

Informationen zur Abholperson

Im Anmeldebogen können Sie eintragen, wer Ihr Kind abholen kommen darf. Sollte einmal eine andere Person kommen, müssen wir in jedem Fall informiert sein!

Feiern von Festen

Die Feste des Jahreskreises (Laternenfest, Nikolaus, Adventfeier, Ostern,...) werden in der Krabbelstube gefeiert, Sie bekommen diesbezüglich immer rechtzeitig Informationen.

Weiters werden natürlich auch Geburtstage und Abschiede gefeiert. Bitte besprechen Sie dies mit der Pädagogin Ihrer Gruppe.

Kinderwagen – Autositzabstellplatz / mitgebrachtes Spielzeug

Sie haben die Möglichkeit diese Dinge in der Krabbelstube abzustellen, wenn dies der Platz zulässt. Allerdings haftet das OÖ Hilfswerk nicht bei Diebstahl. Das gilt auch für mitgebrachtes Spielzeug.

Garten

Freie Bewegung im Garten: das Entdecken der Natur (der Pflanzen- und Tierwelt) und verschiedene Bewegungserfahrungen (Fahren mit den Bobbycars, Laufen, Ballspielen, Rutschen, in der Sandkiste spielen,...) haben großen Wert in der Entwicklung Ihres Kindes und so versuchen wir viel Zeit mit den Kindern dort zu verbringen. Für die nasse Jahreszeit bitten wir Sie deshalb **Matschgewand**, und für die heiße Zeit Badebekleidung zu bringen.

Fotos

Fotos Ihres Kindes befinden sich in den Portfolio – Mappen beim Eingang, Sie können jederzeit gemeinsam mit Ihrem Kind Einsicht nehmen. Bitte haben Sie Verständnis, dass aus Datenschutzgründen die Kinder immer nur einzeln abgebildet werden dürfen.

Was ist mitzubringen?

... zum Abhaken 😊

- 1 Packung Windeln
- 1 Packung Feuchttücher mit Box
- Wundschutzcreme / Puder (darf nicht apothekenpflichtig sein)
- Haarbürste
- Wechselgewand:
Unterhosen / Unterleibchen / Bodies / Socken / Strumpfhosen / Hosen, T-Shirts / Pulli oder Weste → Jahreszeitenaktuell!
- ABS-Socken (Anti-Rutsch-Socken)
- Matschgewand
- Gummistiefel
- Bettwäsche: Leintuch 128 x 50 cm, Polster- und Tuchentüberzug
- 2 Lätzchen
- 1 Familienfoto
- Evtl. zum Schlafen: Kuscheltier, Kuscheltuch, Schnuller

Formulare:

- Ärztliche Untersuchung
- Einkommensnachweis (Lohnzetteln, Arbeitslosengeld, Kinderbetreuungsgeld,...)
- Unterschriebener Elternbeitragsrechner
- Unterschriebene Krabbelstubenordnung
- Unterschriebene Tarifordnung
- Ermittlung des Elternbeitrages – unterschrieben
- Geburtsurkunde – Kopie
- Meldezettel – Kopie
- Impfpass – Kopie
- Ermittlungsblatt „Elternbeitrag“
- „Jährliche Einbindung der Eltern“
- Abschnitt „Einverständniserklärung Kaliumjodidtabletten“
- Anmeldung zur Ausspeisung – unterschrieben
- Allergeninformation – unterschrieben
- Abbuchungsauftrag
- Evtl. Integrationsunterlagen

Wir bitten Sie, alle Dinge, die Ihrem Kind gehören zu beschriften, um unnötige Verwechslungen, Verluste oder Tränen zu vermeiden!

Gruppe 1



Lisa-Marie Gaisbauer
Leiterin und gruppenführende Pädagogin



Sandra Bürger
Pädagogische Assistentin

Gruppe 2



Sandra Lackner
Gruppenführende Pädagogin



Daniela Pöchtrager
Pädagogische Assistentin